

Verbundkatalog Kalliope

Holdmann, Edmund

Lindau, 1942-11-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ihr geliebter Herr Bonsel!

Obwohl meine Besuche bei Ihnen
noch so lange zurückliegen, steht mir
dieser Nachmittag als ein tiefes Erlebnis
im Gedächtnis. Wenn Sie diesen Dank
für die freundliche Aufnahme meines
Besuches. Ich schätze dies als ein besonderes
Glück. Sie können mich sehr reichlich
in Wissen oft gelassen. Sie haben mich ein
ganz neues Licht zur Erkenntnis der dankbar-
ten Seiten Ihres Werkes gegeben. Ich las
das Buchlein in ein Prestige.
Ihre Gedanken werden bestimmt Maximen
meiner eigenen Gedanken werden.

Diese zwei Stunden des persönlichen
Kontaktes sind mir unendlich bedeutsam,
als wenn ich mehrere Bücher-Stände hätte
verwirklichen lassen.

Kennet mich, ich sogar sagen, ich bin
für, daß daraus nichts geworden ist.
Inzwischen haben Sie meine Lektüre der Folge,
da eingehend kennengelernt, daß
es mir persönlich ist, die Verbindung
zwischen Autoren und dem Verlag herge-
stellt zu haben. Der Verlag hatte keine
finanzielles Fundament und konnte
so, daß es nicht mit den Grundsätzen,
nach denen Verlagstätigkeiten ausgerichtet
werden sollten, übereinstimmen kann.

Mein Knecht ist aus dem Kollag ausge-
stiegen. z.T. wohl aus familiären Gründen
aber dies hat dann aufgehört, das ein
Gut bei dem Kollag herrschte, von dem man
sich distanzieren mußte.

Eine meine Fähigkeit habe ich noch
nicht gefunden. Ich bitte Sie, mir ein
persönliches Schreiben zu schreiben.

Ich plane mit einigen sehr seriösen Personen
einen neuen Zusammenstoß.

Das ich hoffen, dann für diesen neuen
Kollag ein Werk von Ihnen bekommen
zu können? Vielleicht wird es doch

und einmal etwas mit Bruce Chajin.

Ich bin sehr

sehr sehr angeben

Eine und H. J. D. D. D.